

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mark, einmonatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Ausleger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 15 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladent, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pf.

Nr. 139

Freitag den 19. Juni 1914 abends

80. Jahrgang

Die Schweinepeste ist unter dem Schweinebestande des Wirtschaftsbefizers **P. Winkler** in Paulsdorf ausgebrochen.
Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 18. Juni 1914.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In der am 17. d. Mts. unter dem letztmaligen Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Dr. Sala abgehaltenen 5. diesjährigen öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde umfasste die Tagesordnung nebst Nachtrag außer verschiedenen Mitteilungen 58 Punkte. Genehmigt wurden die Konzessionsgesuche Kühnel's-Neudörfel, Adbe's-Bärenfels, Räßner's-Dippoldiswalde für Paulsdorf, Börner's-Hirschsprung und Fischer's-Holzhausen für den sog. Torfhaus. Genehmigung fanden weiter die Neuerrichtung des Gemeindevorstandesgehalts zu Walter, die Verschmelzung der Armenkasse mit der Gemeindekasse in Dorf Bärenfels, das Ortsgesetz über die Errichtung einer Freibank in Quohren, die Beitritte der Gemeinde Quohren und Schlottwitz zum Ueberlandstromverband Freiberg, die gewerbmäßige Personenbeförderung (Gesellschaftsfahrten) mit einem Lastkraftwagen durch die Firma Moritz Schulze Söhne-Kreischa, das Ausnahmewilligungsgesuch zur Grundstücksabtrennung betr. Blatt 2 für Rauhsh, die Gemeindesteuerordnungen für Geising, Frauenstein, Bauenstein, Nassau und Schmiedeberg, die Ordnung über die Erhebung einer Ortsabgabe von Sommerfrischlern und Winterportgästen in der Gemeinde Georgensfeld, die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit durch die Gemeinde Dittersdorf, der Nachtrag zum Ortsgesetz über die Unterstützung der in den Ruhestand versetzten Hebammen der Gemeinde Fürstenaue und die Aufstellung eines Federkrafthammers im Grundstück Nr. 107 der Ortsliste für Frauenstein durch den Schmiedemeister Raumann. Das gemeinsame Ortsgesetz der Gemeinde und des Ritterguts Reichstädt zum Schutze des Schlosses und der Kirche daselbst gegen die Verunstaltung von Stadt und Land soll in der abgeänderten Fassung befürwortet werden. Von dem Sachstande bezüglich der Errichtung eines Automobilverkehrsunternehmens Birna-Breitenau durch das Bahntal, von den oberbehördlichen Verordnungen über die Errichtung von Wandertheatern, über die Bereitstellung von Mitteln zur Unterstützung von Kinderhorten, über die allgemeinen regelmäßigen Wegebau- und Wegeunterhaltungs-Unterstützungen aus Staatsmitteln für den amtschauptmannschaftlichen Bezirk, über den Schutz der Baumpflanzungen an nichtstaatlichen Straßen, über die Ausschließung säumiger Abgabepflichtiger aus den Kinotheatern und von der Bewilligung von neun Stillbelohnungen nahm der Bezirksausschuß Kenntnis, sah wegen Bewilligung von staatlichen Wegebauunterstützungen in fünf Fällen, weiter in 12 das Bezirksvermögen und die Bezirksstiftungen sowie in zwei das Bezirksvermögen betreffenden Angelegenheiten und wegen der Unfallfürsorge für Bezirkebeamte im amtschauptmannschaftlichen Bezirk Entschliebung. Nach Schluß der Sitzung verabschiedete sich Herr Amtshauptmann Dr. Sala von den Mitgliedern des Bezirksausschusses, in dessen Namen ihm vorher Herr Bürgermeister Jahn unter Hervorhebung seiner mannigfachen Verdienste um den Bezirk mit herzlichen Worten eine photographische Aufnahme der Bezirksausschlußmitglieder überreicht hatte. — Ebenso verabschiedete der Herr Amtshauptmann den für den 1. Juli 1914 nach Zwickau versetzten Herrn Regierungsrat Dr. Sonnenkalb.

Der soeben erschienene Geschäftsbericht der Ortskrankenkasse Dippoldiswalde auf 1913 behandelt eingangs die Veränderungen, die die Reichsversicherungsordnung der Verwaltung gebracht hat, und die damit verbundene Arbeit und erwähnt weiter die nötig gewordene Erhöhung der Beiträge auf 4 Prozent, daran die Hoffnung knüpfend, daß die Kasse damit leistungsfähig bleiben möge, ein Wunsch, der sicher auch von manch anderer Seite geteilt wird. Das abgelaufene Geschäftsjahr war wieder einmal ein recht ungünstiges, dem Reservefonds mußten, um den statutarischen Verpflichtungen nachkommen zu können, 3000 Mark entnommen werden, und das Gesamtvermögen der Kasse verminderte sich um 4126,04 Mark. Gingen doch die Beiträge gegenüber 1912 um etwa 600 Mark zurück, während das Krankengeld um 2694,96 Mark, die Arztkosten um 2252,95 Mark und die Arzneikosten um 437,30 Mark stiegen. Der Mitgliederstand sank von 1727 auf 1498 Personen und betrug im Durchschnitt

1660. Gezählt wurden: Erkrankungen der Mitglieder (in Klammern stehen die gleichen Werte von 1912) 2829 (2430), Krankheitstage mit Krankengeld oder Krankenhauskosten 12273 (10952), Erkrankungsfälle der Angehörigen 506. Erwähnenswert ist, daß die Erwerbsunfähigkeit bei männlichen Mitgliedern im Durchschnitt 18, bei weiblichen aber 27 Tage dauerte. In Heilanstalten waren 54 Mitglieder untergebracht, davon 35 im hiesigen Stadtkrankenhaus. Dafür waren 4377,35 Mark zu bezahlen. Für ärztliche Behandlung, einschließlich Zahnarzt und Zahntechniker wurden verausgabt 13777,75 Mark für Mitglieder und 3555,30 Mark für Angehörige, für Arznei und sonstige Heilmittel 6579,70 Mark, für Krankengeld an Mitglieder 18364,28 Mark, während von Beiträgen 48304,33 Mark eingingen. Seit Bestehen der Kasse wurden an Beiträgen und Eintrittsgeldern rund 449000 Mark eingenommen und für Krankenunterstützung rund 398000 Mark ausgegeben. Auf den Kopf der Mitglieder berechnet, stiegen seit 1908 die Beiträge von 20,17 auf 28,93 Mark, das Arzthonorar von 4,74 auf 8,30 Mark, die Kosten für Arznei und Heilmittel von 2,42 auf 3,96 Mark, das Krankengeld an Mitglieder von 4,42 auf 11,06 Mark und die persönlichen Verwaltungskosten von 2,39 auf 2,76 Mark. Vom Gesamtvermögen kamen auf den Kopf 1911 17,69, 1912 19,00 und 1913 17,19 Mark. Interessant ist eine Zusammenstellung der wichtigsten Ausgaben und Einnahmen in den Jahren 1900 bis 1913, aus der zu ersehen ist, daß die Mitgliederzahl sich (immer rund gerechnet) in dieser Zeit reichlich verdoppelte, die Zahl der Krankheitsfälle mit Erwerbsunfähigkeit vervierfachte, der Krankheitstage verfünffachte, die Summe der Beiträge sechsfachte, das Arzthonorar verachtfachte, der Reservefonds verdreifachte usw. Die Dauer der Krankenunterstützung erhöhte sich während dieser Zeit von 13 auf 26 Wochen. Für die Invalidenversicherung kamen 75379 Mark in Werte von 27708,64 Mark zur Verwendung. Aus dem Bericht ist zu ersehen, daß unsere Ortskrankenkasse doch einen recht beachtenswerten Faktor in unserm Gemeindeleben darstellt. Wir aber wollen den Bericht schließen mit dem Wunsche, daß ihr ein aufsteigender Geschäftsgang zu einem besseren Abschluß 1914 verhilft und daß die 4 Prozent tatsächlich für die Zukunft ausreichen.

Herr Bürgermeister Jahn, hier, ist zum Hauptmann der Landwehr-Jäger 1. Aufgebots befördert worden.

Reichstädt. Auf die morgen abend im mittleren Gasthofe stattfindende außerordentliche Hauptversammlung der Mitglieder der hiesigen Jagdgenossenschaft wird hierdurch nochmals aufmerksam gemacht. Allen Erscheinen sehr erwünscht.

Obercarsdorf. Der Rote-Kreuz-Tag, der hier anläßlich des Feuerwehrverbandstages am 14. Juni mit abgehalten wurde, hat 67 M. 92 Pf. ergeben. Herzlicher Dank den Helferinnen und Gehern.

Schmiedeberg. Dieser Tage traf in der vom Erzgebirgsverein in der Buschmühle neuerrichteten Schülerherberge der erste Wanderer (ein Freiburger Bergstudent) ein. Diese der Allgemeinheit zu gute kommende Einrichtung ist dem Verbands deutscher Studenten- und Schülerherbergen (Sitz Hohenelbe i. B.) angegliedert. Der hiesige Zweigverein trägt zunächst die Kosten, erhält jedoch am Ende des Jahres einen Zuschuß. Die jugendlichen Wanderer melden sich mit der von ihrer Studienanstalt ausgestellten Ausweisarte bei dem Herbergleiter, Herrn Kaufmann Güttler hier, und erhalten darauf Nachtlager und Frühstück in der Buschmühle gratis. Der Erzgebirgsverein hat mit Herrn Hotelier Krumpolt einen Vertrag abgeschlossen, wonach für die Zeit von Pfingsten bis Ende September vier Betten und zwei Notlager bereitgehalten sind.

Frauenstein. Von Herrn Amtshauptmann Dr. Sala in Klingenberg begrüßt und hierher geleitet, trafen Donnerstag vormittag gegen 10 Uhr die Teilnehmer an der Burgenfahrt durch Sachsen im Sonderzuge hier ein, unter ihnen Prinz Johann Georg von Sachsen und Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein. Sie wurden am Bahnhof von Herrn Bürgermeister Stoß bewillkommen. Während sich die Fürstlichkeiten mit Wagen

nach dem Amalienhain und zur Ruine begaben, zogen die übrigen Teilnehmer unter Musikbegleitung zum Schlosse. In der Ruine hielt Herr Baumeister Wöppert einen erläuternden Vortrag. Nach Einnahme eines Frühstücks und nach einem Rundgang um Schloß und Ruine erfolgte gegen 12 Uhr die Abfahrt nach Freiberg.

Kreischa. In der Nähe von Wittgensdorf liegt der sog. Sandberg, ein Hügel, von dem man eine wundervolle Aussicht nach allen Richtungen in die Täler genießt. Ein schmaler Feldrain führt nach der sandigen Höhe, auf welcher eine altersschwache, morsche Linde steht, in deren hohlen Baumstamm die Vögel ihre Nester gebaut haben. Empfehlenswert ist es, das alte Wahrzeichen der Gegend, die Linde auf dem Sandberge durch einen neuen Baum zu ersetzen und eine einfache Bank da droben anzubringen, um die schöne Aussicht in die fruchtbaren Täler mit Muße genießen zu können.

Der Verkehrsverein von Kreischa und Umgegend erneuert in diesem Sommer seine Markierungen im Vereinsgebiete und fügt mehrere neue markierte Touren ein, die mit einem grünen Regal bez. blau-roter Strich-Färbung gekennzeichnet werden sollen.

In der am 27. Juni stattfindenden Versammlung des hiesigen Verkehrsvereins wird Herr Schuldirektor Weißner einen Vortrag halten über „Hebung im Verkehr“. — Vor den Sommerferien erscheinen hier im Verlag von D. Neubert ein neubearbeiteter Führer von Kreischa und Umgegend mit Karte und eine Orientierungskarte vom Wiltsch.

Das oberhalb der Gaudischschen Fabrik hier eingerichtete Schülerbad ist wieder eröffnet worden. Unter Aufsicht baden die Mädchen nachmittags von 1—3 Uhr, die Knaben von 3—5 Uhr.

Dresden. Auf der Reise nach Petersburg traf König Friedrich August am Donnerstag um 11 Uhr in Trautenberg ein und begab sich von hier nach Kominten. Kurz nach 6 Uhr erfolgte die Weiterreise. Es verlautet, daß der König auf dem Rückwege am 23. d. M. wieder in Trautenberg Station machen und das Hauptgestüt besichtigen will. In Wirballen fand offizieller Empfang statt.

Burkhardtswalde. Dem Architekten Otto Gessel in Dohna ist die Oberleitung über die Erneuerung des Innern der Kirche übertragen worden.

Birna. So begrüßenswert es auch ist, die Fenster mit Blumen zu schmücken, so notwendig ist es aber auch darauf bedacht zu sein, daß das Blumenverteilungs-geländer die außerhalb stehenden Blumentöpfe festhält. Hier konnte sehr leicht ein ernstes Unfall dadurch geschehen, daß ein Blumentopf aus der oberen Etage herabfiel. Eine vorübergehende Frau wurde davon hart gestreift. Es empfiehlt sich deshalb, um Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen, ab und zu die Blumentreter auf ihre Festigkeit zu prüfen.

Coffebau. Von der Polizei wurde in Tetschen ein 15jähriger Bursche aufgegriffen, der sich durch verschiedene Äußerungen verdächtig gemacht hatte. Es stellte sich heraus, daß der Junge seinen Eltern in Coffebau durchgegangen war und vor seinem Weggehen 85 M. mitgenommen hatte. Von dem Betrag hatte er sich bereits eine Fahrkarte zweiter Klasse nach Wien gelöst, 40 M. hatte er noch bei sich. Die Eltern des Jungen wurden von seiner Festnahme benachrichtigt.

Riesa. Der Leichenfund an der Rahnfähre in Moritz bei Riesa ist nun völlig aufgeklärt. Es handelt sich nicht, wie erst angenommen wurde, um ein Verbrechen, sondern um einen außergewöhnlichen Selbstmord. Der Lebensmüde, ein Hausdiener Karl Wilhelm Kupfer aus Trenzendorf in Württemberg, hat sich selbst den Stein auf dem Rücken befestigt und dann, um sicher den Tod herbeizuführen, auch noch einen Schuß gegen seinen Kopf abgegeben. Kupfer war zuletzt als Hausdiener in Leipzig in Stellung.

Wittweida. 70 Jahre Bürger. Dieses gewiß seltene Jubiläum beging in erstaunlicher geistiger und körperlicher Rüstigkeit der Senior unserer Stadt, der 93 Jahre alte Rentier Maximilian Konstantin Richard Kirchhäbel. Seine Wiege stand in einem der bei dem großen Marktbrande im Januar d. J. mit vernichteten Häuser.